

Deutsch - Französisch

4. Lektion Quatrième [katri(j)ɛm] Leçon [ləsɔ̃]

Kurze Wiederholung

Am Ende der letzten Lektion durften wir herzlich über einige französische Witze lachen. Tatsächlich ist es aber so, dass man beim "Studium" von Witzen auf unterhaltsame Weise nützliche Vokabeln und immer wieder brauchbare Satzmuster in sich aufnehmen kann. Es werden bei diesen "Texten" oft **Fragen** gestellt, und wir sollten uns merken, wie man das anstellt. Oft benutzte Wendung lauten:

Qu'est-ce qui [kɛski] oder *qu'est-ce que* [kɛskə] was ist das, was ...? (einfacher: **was?**) oder auch *ce_ que c'est que* [skə sɛ kə] (wörtlich: das was das ist was) = **was ist?**

Z.B. in der **Frage**: Was ist ein durchsichtiger Körper? *Ce que c'est qu'un corps [kɔ:r] transparent [trãsparã]*? So heißt es in einer typischen Prüfung in einer Schule (*examen scolaire [ɛgzamã skɔlɛ:r]*):

-Avez-vous quelques notions sur la nature des corps, demande l'examineur.

"Haben Sie einige Begriffe über die Eigenschaft (Natur) der Körper?", fragt der Prüfende

-Oui, monsieur. "Ja (, mein Herr)."

-Eh bien, dites-moi ce_ que c'est qu'un corps transparent? Silence de l'élève.

"Nun gut, sagen Sie mir, was ein durchsichtiger Körper ist." Schweigen des Schülers.

-Eh bien? "Also?"

-Un corps transparent_ est ... je_ me rapelle très bien, c'est ...

"Ein durchsichtiger Körper ist ... ich erinnere mich sehr gut, das ist ..."

-C'est un corps à travers lequel on peut voir, n'est-ce pas?

"Das ist ein Körper, durch den man sehen kann, nicht wahr (wörtlich: ist dies nicht?)?"

-Oui, monsieur, je voulais le dire. "Ja, das wollte ich sagen."

-Bien, alors donnez-moi un_ exemple. "Gut, dann geben Sie mir ein Beispiel."

-Oui, monsieur ... Une serrure. "Ja, ..., ein Türschloss."

-Comment, une serrure? "Wie, ein Türschloss?"

-Sans doute, on voit très bien à travers le trou de la clef.

"Ohne Zweifel, man sieht sehr gut durch das Schlüsselloch (Loch des Schlüssels)."

Einige Vokabeln:

quelques notions [kɛlkə nosjɔ̃] einige Begriffe

un_ examineur [œ-n_ɛgzaminatœ:r] ein Prüfer

dites-moi [ditmwa] sagen Sie mir

le silence [lə silã:s] das Schweigen

un_ élève [œ-n_ elɛ:v] ein Schüler

rapelle [rapɛl] erinnere

à travers lequel [a travɛ:r ləkɛl] durch den hindurch

on peut [ɔ̃ pø] man kann
n'est-ce pas? [nɛs pɑ] nicht wahr?
un exemple [œ-n_egzɑ̃:plə] ein Beispiel
une serrure [yn sery:r] (Tür-) Schloss
sans doute m [sɑ̃ dut] ohne Zweifel
le trou [lə tru] das Loch
la clef [la kle] der Schlüssel

Und nun noch einen kleinen **Dialog** (*un petit dialogue* [œ pti djalɔg])

-Comment trouvez-vous ce jeune pianiste?
-Je trouve qu'il jou en bon chrétien [ʒə truv kil ʒu ɑ̃ bɔ̃ kretjɛ̃]
-Comment donc [dɔ̃]?
-Eh bien, sa main droite ignore [drwatjɔ:r]
ce que [skə] *fait sa main gauche.*

en bon chrétien wie ein guter Christ (Jésus-Christ [ʒɛzykri(st)])
donc [dɔ̃(k)] denn, also (am Satzende und vor Konsonant [dɔ̃], am Satzanfang und vor Vokal [dɔ̃k])
la main [mɛ̃] Hand; *droit*[drwa], *droite* [drwat] rechter, rechte; *gauche* [go:f] linke
ignore [jɔ:r] (= injɔ:r) weiß nicht

"Wie finden Sie diesen jungen Klavierspieler?"
 "Ich finde, dass er wie ein guter Christ spielt."
 "Wie denn?"
 "Nun, seine rechte Hand weiß nicht [das], was seine linke [Hand] tut."

Übungstext:

Das folgende "Märchen" spricht von reichen und armen Menschen; es bedient sich der Ausdrücke, die wir schon besprochen haben. Versuchen Sie vor allem die Mengenangaben und die Teilungsartikel (vgl. Grammatik Lekt.3/S.4) zu identifizieren. Im Übrigen werden wir eine *Menge* wichtiger Vokabeln antreffen, die wir gewiss alle auswendig lernen. Der König, von dem die Rede ist, lebte von 1754 bis 1793. Er heiratete 1770 die 14-jährige Marie Antoinette. Das französische Volk fand es gut, beide hinzurichten. Wenig später fand Napoleon es ebenfalls gut, Tausende zu opfern. Wir werden später Texte über diese heroische Zeit des Blutes (Französische Revolution) lesen. Die im Text geschilderte Armut der Landbevölkerung entspricht weitgehend den Tatsachen. (Stefan Zweig schrieb einen großen Roman über Marie Antoinette und ihre Ehe mit Louis XVI. Nicht weit von hier, wo ich sitze und schreibe, nahm Stefan Zweig sich 1942 das Leben.)

Le roi Louis XVI et son épouse, peu de temps avant leur avènement au trône,
 lwi sɛ:z_e sɔ̃n_epu:z avɑ̃ avenmɑ̃ o tro:n
se promenait dans le parc de Versailles, libre du faste importun qui sans cesse
 prɔ̃mnɛ versɑj li:br dy fast_ɛ̃pɔrtœ̃

assiège les grands. Ils aperçurent une jeune enfant qui portait une écuelle et
 asjɛ:ʒ le grɑ̃ ilz_apersy:rt_ün ʒœn_ɑ̃fɑ̃ ki pɔrtɛtyn_ekɥɛl_e
 quelques cuillers d' étain. "Que portes-tu là? dit la princesse. -Madame, c' est la soupe
 kɛlkə kɥijɛ:r detɛ̃ kə pɔrtə tü prɛ̃sɛs madam
 pour mon père et ma mère, qui travaillent là-bas aux champs. -Et avec quoi est-elle
 travaj o ʃɑ̃ e avɛk kwa ɛt_ɛl
 faite?

- Avec de l' eau et des racines. - Quoi, sans viande? -Oh! madame, nous ne sommes
 pas_ assez riches [riʃ] pour pouvoir [puvwa:r_astɛ] acheter de la viande, nous sommes
 bien heureux [bjɛn_œrø] quand nous_avons du pain [pɛ̃].
 -Eh bien [e bjɛ̃]! porte ce louis à ton père pour vous faire_ à tous [tus] de meilleure
 [mɛjœ:r] soupe.

Le prince et la princesse regardèrent [rɔgardɛ:r] de loin [lwɛ̃] l' homme courbé sous le
 poids [pwa] de son travail [travaj], qui, dès [dɛ] que sa fille lui [lɥi] a remis [rəmi] le
 louis [lwi] e lui [lɥi] a fait part [fɛ pa:r] de cette_heureuse [sɛt_œrø:z] rencontre
 [rɑ̃kɔ:trə], tombe_à genoux [ʒœnu] avec sa femme et ses_ enfants et lève les mains
 [mɛ̃] vers le ciel [sjɑ̃l].

-Ah! vois-tu, mon_ ami, s' écria [sekrija] la princesse, ils prient [il pri] pour nous. Quel
 plaisir_on goûte à [guta] faire du bien [bjɛ̃]!

Wörtliche Übersetzung:

Der König Ludwig XVI und seine Gattin, wenig von Zeit vor ihrem Kommen zum Thron, sich ergingen in dem Park von Versailles, frei von dem Prunk lästigen, der ohne Aufhören belagert die Großen. Sie bemerkten ein junges Mädchen, das trug eine Schüssel und einige Löffel von Zinn. "Was trägst du da?" sagte die Prinzessin. -"Meine Dame, es ist die Suppe für meinen Vater und meine Mutter, die arbeiten da unten in die Felder." -"Und mit was ist sie gemacht?" -"Mit von das Wasser und von den Wurzeln." -"Was, ohne Fleisch?" -"Oh, meine Dame, wir nicht sind genug reich, um zu können kaufen von das Fleisch, wir sind sehr glücklich, wenn wir haben vom Brote".

-"Nun gut! Trag dieses Goldstück zu deinem Vater, um euch zu machen allen von bessere Suppe."

Der Prinz und die Prinzessin betrachteten von fern den Mann gebeugt unter die Last von seine Arbeit, der, sobald seine Tochter ihm hat übergeben das Goldstück und ihm hat gemacht Mitteilung von diese glückliche Begegnung, fällt auf Knie mit seine Frau und seine Kinder und hebt die Hände gegen den Himmel.

"Ah! siehst du, mein Freund," sich ausrief die Prinzessin, "sie beten für uns. Welches Vergnügen man empfindet zu tun vom Gutes."

Nachdem Sie diese wörtliche Übersetzung in eine gute **freie Übersetzung** umgewandelt haben, werden Sie Lust haben, den Text zu untersuchen. Vorher aber sollen Sie auch noch eine **frei**ere Übersetzung sehen. Über den Unterschied in der **Wortstellung** im Deutschen und Französischen sprechen wir unten in der Grammatik.

Freie Übersetzung

Der König Ludwig XVI. und seine Gemahlin gingen kurze Zeit vor ihrer Thronbesteigung im Park von Versailles spazieren, frei von dem lästigen Prunk, der die Großen unaufhörlich umgibt.

Sie bemerkten ein junges Mädchen, das eine Schüssel und einige Zinnlöffel trug. "Was trägst du da?", sagte die Fürstin. "Gnädige Frau, es ist die Suppe für meinen Vater und meine Mutter, die dort auf den Feldern arbeiten."

"Und woraus ist sie gemacht?"

"Aus Wasser und Wurzeln." – "Wie, ohne Fleisch?"

"Ach, gnädige Frau, wir sind nicht reich genug, um Fleisch kaufen zu können, wir sind sehr glücklich, wenn wir Brot haben." – "Nun gut, bringe dieses Goldstück deinem Vater, um euch allen bessere Suppe zu machen."

Der Fürst und die Fürstin betrachteten von fern den unter der Last seiner Arbeit gebeugten Mann, der, sobald seine Tochter ihm das Goldstück übergeben und Mitteilung von dieser glücklichen Begegnung gemacht hat, mit seiner Frau und seinen Kindern auf die Knie fällt und die Hände zum Himmel erhebt.

"Ach, siehst du, mein Freund", rief die Fürstin aus, "sie beten für uns. Welches Vergnügen empfindet man, Gutes zu tun!"

Erklärungen

Peu de temps wenige (besser: kurze) Zeit

peu meint eine Quantität, eine Menge; es ist ein **Adverb**, kein **Adjektiv**.

Beachten Sie die **Mengenangaben**: *avec de léau, des racines, sans cesse, sans viande* (später *de la viande*), *du pain, de meilleure soupe, du bien*.

Nach *sans* fehlt i.A. der Artikel, aber nicht nach *avec*, daher *avec de l'eau*.

Bei *peu de temps avant leur avènement au trône* ist *leur*, ihr, ein besitzanzeigendes Fürwort, ein **Possessivpronomen**. Für unser "ihr" gibt es im Französischen zwei Wörter, nämlich *son* und *leur*. Die folgenden beiden Sätze machen den Unterschied klar:

Ma mère est fière de son trésor. Meine Mutter ist stolz auf **ihren** Schatz.

Mes neveux sont fiers de leur trésor. Meine Neffen sind stolz auf **ihren** Schatz.

Im ersten Satz ist die Rede von nur einem Besitzer, im zweiten Satz gibt es mehrere Besitzer. Wäre der König alleine 'auf den Thron gestiegen', so müssten wir sagen *avant son avènement au trône*.

Bei *son épouse* ist auffallend, dass dort nicht *sa épouse* steht. Nun, *sa épouse* ist schwieriger auszusprechen als *son épouse*, daher steht bei vokalischem Anlaut immer *mon, ton, son* statt *ma, ta, sa*. Meine Stunde und seine Freundin wären *mon_heure* und *son amie*.

se promen-aient [sə prɔmnɛ] (e zwischen m und n ist stumm) sie ergingen sich. Im modernen Deutsch sagen wir aber "sie spazierten". Der Infinitiv heißt *promener* [prɔmnɛ]. Manche mit *se* zusammengesetzte Verben lassen sich nicht wörtlich übersetzen, wie auch bei *s'écria* "schrie sich aus", wir sagen natürlich "rief aus".

Grammatik

Der Satz = *La proposition* [pʁɔpɔzizjɔ̃]

Hier ist ein Beispiel für einen französischen Satz (vgl. auch Lektion 2, S.8):

Le professeur explique la grammaire aux élèves

Der Lehrer erklärt den Schülern die Grammatik.

Le professeur, Lehrer, → **Subjekt** (*le sujet* [syʒɛ]) des Satzes

explique, er erklärt, → **Verb** (*verbe*)

la grammaire, die Grammatik, → **direktes Objekt** (*le complément d'objet direct COD*)

auf die Frage 'wen = *qui*'? oder 'was = *quoi*'? (Akkusativ)

aux élèves, den Schülern, → **indirektes Objekt (COI)** auf die Frage 'wem à *qui*'?

(Dativ)

Das **direkte** Objekt ist *direkt*, d.h. **ohne** Präposition mit dem Verb verbunden. Das **indirekte** Objekt ist *indirekt*, d.h. **mit** Hilfe einer Präposition (hier **aux** = *à les*) mit dem Verb verbunden. Die folgenden Sätze sind Beispiele für Sätze mit einem 'Satzband' oder **Kopula** (*la copule* [la kopyl]):

Le porreau_ est mauvais. Der Porree **ist schlecht**.

Il_ est officier. Er **ist Offizier**.

Im ersten Fall verbindet die Kopula (*est*) ein **Adjektiv** (*mauvais*) mit dem **Subjekt** (*le porreau*), im zweiten Fall wird ein **Substantiv** (*officier*) an das **Subjekt** (*il*) gebunden. Das, was über das Subjekt ausgesagt wird, heißt **Prädikat** (*l'attribut* [l'atriby]). In dem Satz *le marchand allait*, der Händler ging, ist das Verb **allait** das Prädikat (über den Händler wird ausgesagt, dass er ging).

Also: Prädikat kann sein ein **Verb**, ein **Adjektiv** oder ein **Substantiv** (*nom* [nɔ̃]). Das **Subjekt** ist Träger einer *Handlung* (Karl beißt) oder eines *Zustandes* (Karl schläft, Karl ist fleißig, Karl ist Arbeiter). Adjektiv und Substantiv können nur zusammen mit einer Kopula Prädikat sein. Adjektiv und Substantiv heißen auch **Prädikatsnomen**. Statt einfach 'Verb' zu sagen, benutzt man auch den Ausdruck 'Prädikatsverb'.

L'histoire est amusante. Die Geschichte ist amüsant. (*est amusante* = adjektivisches Attribut (*adjektiv attribut*))

Mon père est médecin [medsɛ̃]. Mein Vater ist Arzt. (*est médecin* = nominales Attribut (*nom attribut*))

Nicht nur das Verb **sein** (*être*) kann als Kopula funktionieren, auch die Verben: **heißen, scheinen, werden, bleiben** ... treten als Kopula auf.

Tu sembles [sɑ̃blə] *un peu fatigué* [fatige]. Du scheinst etwas erschöpft zu sein.

Das wichtigste Wort in einem Satz ist das Zeitwort oder **Verb** (*le verbe* [lə vɛrb]). Der **Infinitiv** (*l'infinitif* [ɛ̃finitif]) ist die 'Nennform' des Verbs, d.h. die Form, in der es im Wörterbuch steht.

Im Französischen gibt es **drei** verschiedene **Verbgruppen**:

1. Die Gruppe mit der Infinitivendung **-er** und der Endung **-e** in der 1. Person Indikativ Präsens: *aimer* lieben, *j'aime* ich liebe. Zu dieser Gruppe gehören etwa 80% aller französischen Verben. Die meisten dieser Verben sind *regelmäßig*, d.h. sie 'gehen' nach einem festen Schema (das Schema der '1. Konjugation'). Das r der Endsilbe ist immer stumm: *donner* [dɔne] geben. Die Endungen des **Indikativ** Präsens lauten Sing. **-e, -es, -e** und Pl. **-ons, -ez, -ent**.

2. Die zweite Gruppe enthält die Verben mit der Infinitivendung **-ir** und der Endung **-is** in der 1. Person Indikativ Präsens und dem Partizip Präsens auf **-issant**: *finir, je finis, finissant* (beenden, ich beende, beendend). Die Endungen des **Indikativ** Präsens lauten Sing. **-is, -is, -it** und Pl. **-issons, -issez, -issent**.

3. In der dritten Gruppe befinden sich alle anderen Verben (ca. 350):

1. **aller** gehen (vgl. S.9)

2. Verben auf **-ir**, deren Partizip Präsens auf **-ant** und nicht auf **-issant** endet

3. alle Verben auf **-oir** und alle Verben auf **-re**

Die Endungen des **Indikativ** Präsens lauten Sing. **-s, -s, -t** und Pl. **-ons, -ez, -ent**.

bzw. Sing. **-e, -es, -e** und Pl. **-ons, -ez, -ent**; (*je peux, je veux, je vaux* haben in der 1. und 2. Person **x** statt **s**)

Die Verben dieser Gruppe sind unregelmäßig.

Wie im Deutschen werden auch im Französischen **être = sein** und **avoir = haben** als **Hilfsverben** zur Bildung der 'zusammengesetzten' Zeiten gebildet, Lekt.2, S.11. Sie können aber auch als Vollverben benutzt werden. Die Formen der Gegenwart (**Präsens, présent**) von diesen beiden Verben sind schnell gelernt:

être = sein	<i>je suis petit</i> [ʒə sɥi pti]	ich bin klein
	<i>tu es petit</i> [ty_ɛ pti]	du bist klein
	<i>il est petit</i> [il_ɛ pti]	er ist klein
	<i>elle est petite</i> [ɛl_ɛ ptit]	sie ist klein
	<i>nous sommes petits</i> [nu sɔm pti]	wir sind klein
	<i>vous êtes petits</i> [vuz_ɛt pti]	ihr seid klein
	<i>ils sont petits</i> [il sɔ̃ pti]	sie (m) sind klein
	<i>elles sont petites</i> [ɛl sɔ̃ ptit]	sie (f) sind klein

avoir = haben	<i>j'ai faim</i> [ʒe fɛ̃]	ich habe Hunger
	<i>tu as faim</i> [ty_a fɛ̃]	du hast Hunger
	<i>il a faim</i> [il_a fɛ̃]	er hat Hunger
	<i>elle a faim</i> [ɛl_a fɛ̃]	sie hat Hunger
	<i>nous avons faim</i> [nuz_avɔ̃ fɛ̃]	wir haben Hunger
	<i>vous avez faim</i> [vuz_ave fɛ̃]	ihr habt Hunger
	<i>ils ont faim</i> [ilz_ɔ̃ fɛ̃]	sie (m) haben Hunger
	<i>elles ont faim</i> [ɛlz_ɔ̃ fɛ̃]	sie (f) haben Hunger

Die Gegenwartsform (das **Präsens**) der ersten Konjugation enthält 6 Formen, von denen aber 4 ganz gleich gesprochen werden, vgl. das Verb *donner* geben:

Infinitiv: donner geben

je donne [ʒə dɔn]	→ ich gebe = 1. Person Singular
tu donnes [ty dɔn]	→ du gibst = 2. Pers. Sing.
il/elle donne [il/ɛl dɔn]	→ er/sie gibt = 3. Pers. Sing. m/f
nous donnons [nu dɔnɔ̃]	→ wir geben = 1. Pers. Plural
vous donnez [vu dɔne]	→ ihr gebt = 2. Pers. Pl.
ils/elles donnent [il dɔn]	→ sie geben = 3. Pers. Pl. m/f

Wir wissen, dass sich eine Verbform aus **Stamm** (*le radical*) und **Endung** (*la terminaison* [terminɛzɔ̃]) zusammensetzt. Der Stamm des Infinitivs *donner* ist **donn-** und die Endungen des **Indikativ** Präsens lauten Sing. **-e, -es, -e** und Pl. **-ons, -ez, -ent**. (Neben dem **Indikativ** (= Wirklichkeitsform) gibt es auch einen **Konjunktiv** (= Möglichkeitsform). Wir werden bald darüber sprechen, vgl. 5. Lektion.)

Die Frage mit Inversion: In der Frageform bieten die 1. und die 3. Person Sing. eine kleine Schwierigkeit. Aus *donne-je* wird *donné-je* [dɔnɛːʒ], und in der 3. Person Sing. wird wie bei *a-t-il?* (hat er?) ein **t** eingeschoben: *donne-t-il?* [dɔntil]? Ebenso bei *porter* = tragen: *porte-t-il?* [pɔrt' til]? trägt er? (Das erste t ist deutlich und scharf zu sprechen!) Die Bildung der Frage mit "**est-ce que**", z.B. *est-ce que je donne?* [ɛskəʒdɔn] (wörtlich: ist dies, dass ich gebe?) wird viel seltener gebraucht als die Frage mit Umstellung von Subjekt und Prädikat (Inversion). Vgl. Lektion 2,S.5

<i>donné-je ?</i> [dɔnɛːʒ] gebe ich?	<i>porté-je ?</i> [pɔrtɛːʒ] trage ich?
<i>donnes-tu ?</i> [dɔn ty] gibst du?	<i>portes-tu ?</i> [pɔrt' ty] trägst du?
<i>donne-t-il ?</i> [dɔntil] gibt er?	<i>porte-t-il ?</i> [pɔrt' til] trägt er?
<i>donne-t-elle?</i> [dɔntɛl] gibt sie?	<i>porte-t-elle?</i> [pɔrt' tɛl] trägt sie?
<i>donnons-nous?</i> [dɔnɔ̃ nu] geben wir?	<i>portons-nous?</i> [pɔrtɔ̃ nu] tragen wir?
<i>donnez-vous?</i> [dɔne vu] gebt ihr?	<i>portez-vous?</i> [pɔrte vu] tragt ihr
<i>donnent-ils?</i> [dɔntil] geben sie (m)?	<i>portent-ils?</i> [pɔrt' til] tragen sie (m)?
<i>donnent-elles?</i> [dɔntɛl] geben sie (f)?	<i>portent-elles?</i> [pɔrt' tɛl] tragen sie(f)?

Wie *donner* werden alle auf **-er** endigenden Verben im **Präsens** (*le présent*) konjugiert, d.h. man setzt an den Stamm des Zeitworts, der sich durch Abtrennung von **-er** ergibt, die Personalendungen **-e, -es, -e; -ons, -ez, -ent**. (Bei den vier Endungen **-e, -es, -e, -ent** wird nur der reine Stamm gesprochen: [dɔn], denn diese Endungen sind stumm.)

Die Endung des **Partizips der Vergangenheit (PP)** der Verben der 1. Konjugation ist **-é** (*donné* gegeben). Vgl. 3.Lekt., S.9. Im Femininum wird noch ein **-e** angehängt (im Pl. **-es**, bzw. **-s** beim Maskulinum). Um dies näher zu erklären, untersuchen wir den folgenden Satz:

Tant qu'elle a pu, elle a travaillé. Mais à la fin, elle est tombée malade.

tã kel_a py ɛl_a travaje me_a la fẽ el_ɛ tɔ̃be malad

Solange als sie hat gekonnt, sie hat gearbeitet. Aber am Ende sie ist gefallen krank.

Die Franzosen sagen 'krank hinfallen' statt 'krank werden, erkranken'.

pu = gekonnt ist das Partizip der Vergangenheit (**PP**) von dem Verb *pouvoir* können (*on peut* [ɔ̃ pø] man kann), *tombée* = gefallen ist das **PP** von *tomber* fallen. Wir sehen, dass an dieses Partizip das *-e* des Femininums getreten ist, während *pu* und *travaillé* kein *e* erhalten haben. Wie kommt das? Es kommt daher, dass *tombée* mit dem Hilfszeitwort *être* verbunden ist (*est* = er/sie ist), während *pu* und *travaillé* mit dem Hilfsverb *avoir* verbunden sind. (Merkregel: *être* enthält zwei e, *avoir* keines.) In dem Gedicht **Déjeuner du matin**, Lektion 2, S. 12, fanden wir viele Formen des **PP** mit **avoir**.

Regel: Nur das mit *être* verbundene Partizip der Vergangenheit (**PP**) richtet sich nach dem Subjekt (in **Geschlecht** (*masc./fém.*) und **Zahl** (*singulier/pluriel*): *elle est tombée*, *nous sommes tombé(e)s* ...

Beispiele für mit **PP** zusammengesetzte Zeiten (*passé composé*)

In der 3. Lektion hatten wir auf S.9 den Satz:

J'ai mangé une saucisse avec des frites.

Ich habe gegessen (*mangé*) eine Wurst (*la saucisse*) mit Fritten (*frites*).

J'ai mangé 'ich habe gegessen' ist eine 'zusammengesetzte' Zeitform, die im Deutschen **Perfekt** genannt wird. Der französische Name ist *passé composé* (zusammengesetzte Vergangenheit). Es besteht aus dem Hilfsverb *avoir* oder *être* im Präsens (kennen wir jetzt!) und dem Partizip Perfekt (**PP**) (wovon wir auch schon manche Form kennen gelernt haben, vgl. 3.Lektion, S.9).

Die Verben auf *-er* erhalten, wie wir sahen, im **PP** ein *é*: *arriver* → *arrivé* = angekommen, *passer* → *passé* = vorbeigegangen. Verben auf *-ir* erhalten ein *i*: *partir* → *parti* = abgereist, *finir* → *fini* = beendet. Verben auf *-re* erhalten ein *-u*: *attendre* → *attendu* = gewartet, *répondre* → *répondu* = geantwortet. Die Verben auf *-oir* bilden nur unregelmäßige **PPs**, die man in Verbtabellen finden kann.

Es ist angenehm zu erfahren, dass die meisten französischen Verben ihre zusammengesetzten Zeiten mit *avoir* bilden. Bei 14 Verben der Bewegung und des Verweilens und bei allen **reflexiven Verben** (z.B. 'sich waschen': *je me suis lavé* ich habe mich gewaschen) finden wir *être*. (*aller, arriver, demeurer, descendre, entrer, monter, mourir, naître, partir, rester, retourner, sortir, tomber, venir*). Auf S.7 sahen wir das **Beispiel** *elle est tombée malade*.

Das **PP** von *voir* lautet *vu* gesehen. Die Formen des *passé composé* werden mit *avoir* gebildet und lauten

<i>j'ai vu</i> [ʒe vy]	ich habe gesehen
<i>tu as vu</i> [ty_a vy]	du hast gesehen
<i>il a vu</i> [il_a vy]	er hat gesehen
<i>elle a vu</i> [ɛl_a vy]	sie hat gesehen
<i>nous avons vu</i> [nuz_avɔ̃ vy]	wir haben gesehen
<i>vous avez vu</i> [vuz_ave vy]	ihr habt gesehen
<i>ils ont vu</i> [ilz_ɔ̃ vy]	sie (m) haben gesehen
<i>elles ont vu</i> [ɛlz_ɔ̃ vy]	sie (f) haben gesehen

Das **PP** von **aller** lautet *allé* gegangen. Die Formen des *passé composé* werden mit **être** gebildet und lauten

<i>je suis allé</i> [ʒə sɥiz_ale]	ich bin gegangen
<i>tu es allé</i> [ty_ɛz_ale]	du bist gegangen
<i>il est allé</i> [il_ɛt_ale]	er ist gegangen
<i>elle est allée</i> [ɛl_ɛt_ale]	sie ist gegangen
<i>nous sommes allés</i> [nu sɔmz_ale]	wir sind gegangen
<i>vous êtes allés</i> [vuz_ɛts_ale]	ihr seid gegangen
<i>ils sont allés</i> [il sɔ̃t_ale]	sie (m) sind gegangen
<i>elles sont allées</i> [ɛl sɔ̃t_ale]	sie (f) sind gegangen

In der Umgangssprache bindet man die Formen *sommes* und *êtes* gewöhnlich mit *m* und *t*, als wenn *sommes* und *êtes* kein *s* hätten: [nu sɔm_ale] und [vuz_ɛt_ale]. Ebenso bei *heureux* [øʀø] glücklich: *je suis heureux* [ʒə sɥiz_ øʀø] ich bin glücklich ..., aber *nous sommes heureux* [nu sɔm_ øʀø] wir sind glücklich und *vous êtes heureux* [vuz_ɛt_ øʀø] ihr seid glücklich.

Beispiele: *Où* (= wohin) *Anne est-elle allée?* *Anne est_ allée au théâtre d'Orsay.*
Où Paul est-il allé? *Paul est_ allé à Paris.* Paul ist nach Paris gegangen.
Il est_ allé chercher [ʃɛʀʃe] *des cigarettes.* Er holt Zigaretten.
Il est_ allé se promener [prɔ̃ne]. Er ist spazieren gegangen.
Hier, Marie et Sophie sont_ allées à la mer. Gestern sind Marie und Sophie zum Meer gegangen.
Elles ont eu [ɔ̃nty] *beau temps.* Sie hatten schönes Wetter.
 Über den letzten Satz werden wir in der nächsten Lektion sprechen.

Das Zeitwort **aller** ist nicht regelmäßig, denn der Stamm **all-** (= Infinitivstamm) tritt nicht in allen Formen auf und wird dann durch andere Stämme ersetzt. Das Verb benutzt in seiner Konjugation vier Stämme: **all-**, **v-**, **i-** und **aill-** im Konjunktiv.

Präsens (présent):	<i>je vais</i>	ich gehe	Stamm: v-
	<i>tu vas</i>	du gehst	
	<i>il va</i>	er geht	
	<i>nous_ allons</i>	wir gehen	
	<i>vous_ allez</i>	ihr geht	
	<i>ils vont</i>	sie gehen	

Imperativ (impératif):

va gehe (hin)! *allons* gehen wir! lasst uns gehen!
allez geht! gehen Sie!
va-t'en gehe weg! *allons-nous-en* lasst uns weggehen!
allez-vous-en geht weg!

Va nimmt nur dann ein *s* an, wenn ein darauffolgendes *y* dazu gehört: *vas-y* gehe dorthin!, aber: *va en prendre des nouvelles* hole Nachrichten darüber ein; *va en France* gehe nach Frankreich! *va avec lui* gehe mit ihm! **Frageform:** *Va-t-il?* geht er? Nach einem **Imperativ** steht im Französischen kein ! .

Im einfachen **Futur** (*future simple*) lauten die Formen:

<i>j'irai</i> [ʒire]	ich werde hingehen (ohne y!) Stamm: ir
<i>tu iras</i> [ira]	du wirst hingehen
<i>il ira</i> [ira]	er wird hingehen
<i>nous irons</i> [irɔ̃]	wir werden hingehen
<i>vous irez</i> [ire]	ihr werdet hingehen
<i>ils iront</i> [irɔ̃]	sie werden hingehen

Endungen der **Zukunftsformen (Futur)** sind: **ai, as, a, ons, ez, ont** . Diese Endungen werden an den **Infinitiv** gehängt. Bei unregelmäßigen Verben müssen eventuelle Stammveränderungen berücksichtigt werden.

Beispiele: *aimer* lieben

<i>j'aimerai</i> [ʒɛmre]	ich werde lieben (vgl. Lekt.1,S.4)
<i>tu aimeras</i> [ty ɛmra]	du wirst lieben
<i>il aimera</i> [il_ɛmra]	er wird lieben
<i>nous aimerons</i> [nuz_ɛmrɔ̃]	wir werden lieben
<i>vous aimerez</i> [vuz_ɛmre]	ihr werdet lieben
<i>ils aimerons</i> [ilz_ɛmrɔ̃]	sie werden lieben

<i>faire</i> [fɛ:r]	machen, tun (unregelmäßig)
<i>je ferai</i> [jə f(ə)re]	ich werde machen (Wechsel von ε nach e !)
<i>tu feras</i> [ty f(ə)ra]	du wirst machen
<i>il fera</i> [il f(ə)ra]	er wird machen
<i>nous ferons</i> [nu f(ə)rɔ̃]	wir werden machen
<i>vous ferez</i> [vu f(ə)re]	ihr werdet machen
<i>ils feront</i> [il f(ə)rɔ̃]	sie werden machen

Im **Präsens** hat *faire* einige Besonderheiten:

<i>je fais</i> [fɛ]	ich mache
<i>tu fais</i> [fɛ]	du machst
<i>il fait</i> [fɛ]	er macht
<i>nous faisons</i> [fəzɔ̃]	wir machen (das offene ε von <i>fais</i> geht in ə über!)
<i>vous faites</i> [fet]	ihr macht (nur <i>être, dire</i> und <i>faire</i> haben hier -tes statt -ez !)
<i>ils font</i> [fɔ̃]	sie machen

Beachte 1: Es gilt als grober Sprachverstoß, wenn man in der 2.Pers.Pl.Indikativ Präsens (*indicatif du présent*) statt *vous faites* die falsche Form *vous faisez* verwendet. Auch der **Imperativ** lautet *faites*.

Beachte 2:

j'aimerai [ʒɛmre] 'ich werde lieben' ist der mit dem Präsens von *avoir* zusammengesetzte Infinitiv (*aimer + ai*). Anstatt 'ich werde arbeiten', sagten die alten Bewohner Galliens in ihrem Volkslatein also "ich habe (zu) arbeiten", statt 'ich werde ausgehen' sagten sie "ich habe aus(zu)gehen". Das [e] des Infinitivs der 1. Konj. wird bei dieser Zusammensetzung so stark

verkürzt, dass es (fast) stumm ist. Nur wenn der *Wohlklang* es erfordert, klingt es deutlicher, z.B. *je travaillerai* [jə travajəre] 'ich werde arbeiten', oder wenn der Stamm des Verbs auf *r* endet, z.B. *je parerai* [jə parəre] 'ich werde schmücken' von *parer* = schmücken. Nach Vokal ist das *e* ganz stumm: *je prierai* [jə prire] 'ich werde beten' von *prier* bitten, beten. Ebenso bei *je continuerai* [jə kɔ̃ntinyre] 'ich werde fortsetzen'.

Hierzu einige **Beispiele**:

Je travaillerai nuit e jour. Ich werde Tag und Nacht arbeiten.
Je ne tomberai pas [tɔ̃b're pɑ]. Ich werde nicht fallen.
Je ne quitterai [kit're] *pas mon_enfant.* Ich werde mein Kind nicht verlassen.
Je porterai [pɔrt're] *mon nouveau ordinateur.* Ich werde meinen neuen
Computer tragen.
Je ne continuerai pas mes études. Ich werde meine Studien nicht fortsetzen.

Das Verb *aller* = gehen wird oft nicht in seiner eigentlichen Bedeutung gebraucht, sondern, um anzuzeigen, dass man eine Tätigkeit beginnen *soll*, *will* oder *wird*: *nous_allons le lui dire* wir wollen es ihm (Akk. vor Dativ) gleich sagen (vgl. Anmerkung)

J'allais le dire. Ich wollte es gerade sagen.
Allez fermer la fenêtre [f(ə)nɛ:trə]. Schließen Sie doch das Fenster.
Nous_allons voir ce qu'il fera [fəra]. Wir werden gleich sehen, was er tun wird.
Paul est_allé à Paris, nous_allons le prendre ce soir Paul ist nach Paris gegangen, wir werden ihn heute Abend abholen.
Voici ce que nous_allons faire demain. Folgendes wollen wir morgen machen.

Anmerkung: Normalerweise steht das Dativ-Pronomen vor dem Akkusativ-Pronomen: *Il te les a montrés?* Hat er sie dir gezeigt? Bei *lui* und *leur* ist es aber umgekehrt, hier steht das direkte Objektpronomen (Akk.-Pron.) **vor** dem indirekten (Dat.-Pron.): *Je les lui ai lus.* Ich habe sie ihm/ihr gelesen.

Wichtig ist der Gebrauch des Präsens von *aller* mit dem **Infinitiv**.

Diese Konstruktion wird besonders in der gesprochenen Sprache zur Bezeichnung eines unmittelbar bevorstehenden Ereignisses verwendet (**nahe Zukunft futur proche** [pʁɔʃ]):

L'avion va décoller [dekɔle] *dans cinq* [sɛ̃k] *minutes* [minyt].
Das Flugzeug wird in 5 Minuten starten.
Je vais voir ton frère. Ich bin auf dem Weg zu deinem Bruder (*aller voir* besuchen).
Je vais_y aller. Ich gehe gleich hin.
Nos amis vont partir. Unsere Freunde sind im Begriff abzureisen.
Elle allait prendre son bain [bɛ̃]. Sie ging los, um ihr Bad zu nehmen.

Französische Wortstellung

An den folgenden Beispielen werden wir erkennen, dass die **Wortstellung** in einem deutschen Satz recht verschieden ist von der in einem französischen.

Je vais_acheter une bourse pour y mettre mes deux sous. [mɛtrə] setzen, stellen, legen

Dis si les_oiseaux ont des chants nouveaux.

Im Deutschen würden wir sagen: ich werde eine Börse kaufen, im Französischen: ich werde kaufen eine Börse. Der Deutsche sagt: um meine beiden Sous hineinzustecken; der Franzose: um hineinzustecken meine beiden Sous. Im Deutschen heißt es: Sage, ob die Vögel neue Gesänge haben; im Französischen: Sage, ob die Vögel haben neue Gesänge.

Schauen wir uns zunächst den ersten Satz an: *Je vais acheter une bourse.* *Je* ist das Subjekt ('wer' wird kaufen?); *vais acheter* (Präs. von *aller* + Infinitiv) ist das Prädikat; *une bourse* ist das direkte Objekt ('wen' oder 'was' werde ich kaufen?) Im Französischen steht also in einem **Aussagesatz** das Subjekt **vor**, das Objekt **nach** dem Verb, kurz: **SVO = (Subjekt, Verb, Objekt)**. Es heißt darum: *pour y mettre mes deux sous* und *ont des chants nouveaux*, denn *mes deux sous* ist das direkte Objekt (**COD = complément d'objet direct**) von *mettre*, und *des chants nouveaux* ist das **COD** von *ont* –sie müssen also **nach** ihrem Verb stehen.

Wenn ich sage: "Karl bringt Nachrichten", so stimmt die deutsche Wortstellung mit der französischen überein: *Charles apporte des nouvelles.* Sage ich aber: "Karl hat Nachrichten gebracht", so muss im Französischen das Objekt 'Nachrichten' hinter dem Verb 'hat gebracht' stehen: *Charles a apporté des nouvelles.*

In **Nebensätzen** stellen wir das Verb ans Ende. Wir sagen: Da ist Karl, der uns Nachrichten bringt. Im Französischen würde dieser Satz heißen: *Voilà Charles qui nous_apporte des nouvelles.*

Nach soviel Grammatik haben Sie natürlich etwas Lustiges verdient

Moïse [moi:z] Moses

Un petit garçon dit_à son_instituteur:

- *Monsieur, savez-vous quel jour Moïse_a été exposé sur le Nil?*

- *Non, répond l'instituteur, je n'en sais rien, car ce n'est pas dans la Bible.*

- *Moi, je le sais, dit le petit garçon.*

- *Tu le sais? Quel jour_est-ce donc?*

- *Un samedi, monsieur!*

- *Pourquoi un samedi plutôt qu'un_autre jour?*

- *Oh! Monsieur, n'avez-vous pas lu dans la Bible que la fille du Pharaon allait prendre son bain?*

Erklärungen und Übersetzung

savez-vous? [savevu] wissen Sie?; *exposé* [ekspoze] ausgesetzt

Il a été exposé er ist ausgesetzt worden. Es handelt sich um das passé composé im **Passiv: avoir été exposé** ausgesetzt (oder ausgestellt) worden sein.

Im **Präsens Passiv: il est exposé** er wird ausgesetzt. **Also: Passiv = être + PP; être exposé** = ausgesetzt (ausgestellt) werden.

car denn; *la Bible* [bi:bl] die Bibel; *plutôt* [plyto] eher; *le Pharaon* [faraõ] Pharao, *allait* [alɛ] ging; *elle allait prendre son bain* [bɛ̃] sie ging, um ihr Bad zu nehmen, (wieder eine **aller + Infinitiv-Konstruktion**, vgl. Grammatik, S. 11/12), *lu* [ly] gelesen (**PP** von *lire* lesen. Präsens: *je lis*, ich lese, *tu lis*, *il lit*, *nous lisons*, *vous lisez*, *ils lisent*)

Merken: *N'avez-vous pas lu dans ... (la Bible, Le Figaro, France-Soir,...)*

Im Französischen steht am Anfang einer direkten Rede meist ein Gedankenstrich.

Anführungszeichen, « ... », benutzt man auch, aber i.A. bei Zitaten oder Titeln:

N'avez-vous pas lu dans « Le Figaro »?

Wir werden künftig i.A. die einfachere Gedankenstrich-Schreibweise benutzen.

Moses

Ein kleiner Junge sagt zu seinem Lehrer:

Mein Herr, wissen Sie, an welchem Wochentag Moses auf dem Nil ausgesetzt worden ist?

Nein, antwortete der Lehrer, ich weiß davon nichts, denn das ist nicht in der Bibel.

Ich weiß es, sagte der kleine Junge.

Du weißt es? Welcher Tag ist es denn?

Ein Samstag (, mein Herr)!

Warum ein Samstag eher als ein anderer Tag?

Oh, mein Herr, haben Sie nicht in der Bibel gelesen, dass die Tochter des Pharaos ging, um ihr Bad zu nehmen?

Von demselben kleinen Jungen hört man auch folgende Geschichte:

En rendant les corrigés, l'instituteur dit à un petit garçon:

- *Tu as la meilleure note, mais dis-moi la vérité:*

ton père ne t'a pas aidé à faire ce devoir?

- *Oh non, monsieur! Il l'a fait tout seul.*

rendant zurückgebend (Partizip Präsens); *dis-moi la vérité* sag mir die Wahrheit
ne t'a pas aidé hat dir nicht geholfen (*aider* [ɛde] helfen); *devoir* [d(ə)vwa:r] Aufgabe
Il l'a fait tout seul. Er hat es ganz alleine gemacht. Il a fait er hat gemacht.

Als er die Korrekturen zurückgab (beim Zurückgeben der K.), sagte der Lehrer zu einem kleinen Jungen:

Du hast die beste Note, aber sag mir die Wahrheit:

hat dein Vater dir nicht geholfen, diese Aufgabe zu machen?

Aber nein, Herr! Er hat sie ganz alleine gemacht.

Lektüre (L'AVENTURE DE CRAINQUEBILLE, Suite)

A ce moment l'agent soixante-quatre dit pour la deuxième fois à Crainquebille:

Circulez.

døzjɛm fwa

- J'attends mon argent, répondit Crainquebille.

ʒatã

- Je ne vous dis pas d'attendre votre argent; je vous dis de circuler, reprit l'agent avec fermeté.

fɛrmətɛ

rəpri

Cependant la cordonnrière, dans sa boutique, essayait des souliers bleus à un enfant

s(ə)pãdã

esɛjɛ

su-ljɛ blø

de dix-huit mois dont la mère était pressée. Et les têtes vertes des porreaux reposaient

dizɥi(t) mwa

rəpozɛ

sur le comptoir. Depuis un demi-siècle qu'il poussait sa voiture dans les rues,

kõtwa:r dəpɥizœ d(ə)misjɛklø kil

ry

Crainquebille avait appris à obéir aux représentants de l'autorité.

rəprezãtã

lotɔrite

Mais il se trouvait cette fois dans une situation particulière, entre un devoir et un droit.

sitɥɑsjõ partikyljɛ:r

dəvwa:r drwa

Il n'avait pas l'esprit juridique. Il ne comprit pas que la jouissance d'un droit individuel

lespri ʒyridik

ʒwisã:s

ẽdividɥɛl

ne le dispensait pas d'accomplir un devoir social.

dispãse dakõpli:r dəvwa:r sɔsjal

Il considéra trop son droit, qui était de recevoir quatorze sous, et il ne s'attacha pas assez

cõsidera tro

katɔrz

à son devoir, qui était de pousser sa voiture et d'aller plus avant et toujours plus avant.

Il demeura. [il dəmœra]

Übersetzung

In diesem Augenblick sagte der Schutzmann Nr. 64 zum zweiten Mal zu Crainquebille: "Weiterfahren!"

"Ich warte auf mein Geld", antwortete Crainquebille.

"Ich sage Ihnen nicht, Sie sollen auf Ihr Geld warten; ich sage Ihnen, Sie sollen weiterfahren", erwiderte der Schutzmann in bestimmtem Ton.

Inzwischen probierte die Schuhmacherfrau in ihrem Laden einem anderthalbjährigen Kinde, dessen Mutter es eilig hatte, blaue Schuhe an. Und die grünen Köpfe der Porree ruhten auf dem Ladentisch.

Seit einem halben Jahrhundert, seitdem er seinen Wagen durch die Straßen schob, hatte Crainquebille gelernt, den Vertretern der Behörde zu gehorchen. Aber er befand sich dieses Mal in einer eigentümlichen Lage zwischen einer Pflicht und einem Recht.

Er hatte kein juristisches Verständnis. Er begriff nicht, dass der Genuss eines persönlichen Rechts ihn nicht davon entband, eine gesellschaftliche Pflicht zu erfüllen.

Er sah zu sehr auf sein Recht, vierzehn Sous zu bekommen, und hielt sich nicht genug an seine Pflicht, seinen Wagen zu schieben, und weiter, immer weiter zu fahren.

Er blieb stehen.

Vokabeln (vocabulaire)

attendre [atã:drə] warten; *argent* [arʒã] Geld, Silber; la première fois, la deuxième fois das 1. Mal, das 2. Mal; *la fermeté* [fɛrmətɛ] Festigkeit
cependant [s(ə)pãdã] jedoch, indessen; *essayer* [esɛjɛ] (an)probieren; *le soulier* [su-ljɛ] der Schuh; *bleu, -e* [blø] Adj. blau
reposer [rəpozɛ] wieder hinstellen, ruhen; *apprendre á* [aprã:ndrə] lernen, erfahren (appris gelernt = **PP**, *il avait appris* er hatte gelernt = 3.Pers.Sing.Plus-que-parfait)
obéir á [øbei:r] gehorchen

il avait appris à obéir er hatte gelernt **zu** gehorchen
il avait appris le français er hatte Französisch gelernt
il avait appris à chanter er hatte gelernt **zu** singen
tâche-toi de obéir à l'autorité et d'être heureux bemühe dich, der Autorität zu gehorchen und glücklich zu sein. *Tâcher de* [tãʃɛ] versuchen.

Merke: Bei *apprendre* wird 'zu + Infinitiv' mit der Präposition *á* gebildet. Bei *tâcher* benutzt man in diesem Fall *de*. (Es ist lobenswert, die Verben zusammen mit den Präpositionen zu lernen!)

Mit **großen Anfangsbuchstaben** (*majuscules*) schreibt man *le Français* der Franzose, *la Française* die Französin, *les Français* die Franzosen. **Aber:** *en français* auf Französisch, *apprendre le français* Französisch lernen, vgl. auch:

Die Engländer sprechen nicht dasselbe Englisch wie die Amerikaner.
Les Anglais ne parlent pas le même anglais comme les Américains.
Die Franzosen sprechen nicht dasselbe Französisch wie die Kanadier
Les Français ne parlent pas le même français comme les Canadiens.

trouver finden: *la église se trouve cette fois dans une situation particulière*
situation f [sitʏɑsjø] Situation, Stellung, Lage
particulier, -ère [partikyljɛ,-ljɛ:r] besondere, eigentümlich, privat
particule f Teilchen, (Elementar)teilchen:

Die Physiker haben ein neues Elementarteilchen gefunden.
Les physiciens [fizisjɛ̃] **ont trouvé** *une nouvelle particule élémentaire.*
Ils_ont trouvé sie haben gefunden (**passé composé** wie *ils_ont aimé* sie haben geliebt, vgl. oben S.8)

Il n'avait pas l'esprit philosophique Er hatte nicht den philosophischen Geist.
La jouissance de l'alcool est malsain. Der Genuss von Alkohol ist ungesund.
C'est mon droit individuel. Das ist mein individuelles Recht.
Chaque personne doit accomplir son devoir social. Jeder Mensch muss seine soziale Pflicht erfüllen. Vgl. *to accomplish*.

attacher festmachen, sich anbinden, sich bemühen (vgl. der Attaché)
Il demeura un instant immobile. Er blieb einen Augenblick ohne sich zu bewegen. (*Le Petit Prince*)

Bitte folgende Sätze **ins Französische übersetzen**. Sie können die Antworten i.A. dem Text entnehmen.

1. Was antwortete der Händler dem Schutzmann, der ihm sagte, er solle herumfahren? (Im Französischen hier kein Komma vor *qui*, Kommaregeln folgen später.)
2. Er antwortete, dass er sein Geld erwartete. (antwortete = *répondit* (*passé simple*), er erwartete = *il attendait* (*imparfait*, weil er dabei war zu warten)
3. Die Schuhmacherfrau probierte (*essayait* oder *essaya*) einem kleinen Kind Schuhe an.
4. Die Mutter des Kindes hatte es eilig (war gedrängt).
5. Die Köpfe der Porree, die grün sind, ruhen (*reposent*) auf dem Zahltisch. (Unwichtige Satzteile, z.B. *qui sont vertes*, setzt man zwischen Kommas.)
6. Der Händler schob (*poussait* oder *poussa*) seit 50 Jahren seinen kleinen Gemüsegarten in den Straßen der Stadt. ('seit 50 Jahren' am Satzende)
7. Er hatte den Schutzleuten zu gehorchen gelernt.
Seine Lage war eigentümlich.
8. Er hatte eine Pflicht und ein Recht.
9. Hatte er juristisches Verständnis?
10. Sein Recht entband ihn nicht von seiner Pflicht.
11. Sein Recht war, seine 14 Sous zu erwarten.
12. Seine Pflicht war, immer weiter zu gehen.
13. Er war geneigt (*disposé à*), dem Befehl (*ordre*) des Schutzmanns zu gehorchen.

Übersetzung

1. *Que répondit le marchand à l'agent qui lui dit de circuler?*
2. *Il lui répondit qu'il attendait son argent.*
3. *La cordonnière essayait des souliers à un petit enfant.*
4. *La mère de l'enfant était pressée.*
5. *Les têtes des porreaux, qui sont vertes, reposent sur le comptoir.*
6. *Le marchand poussa sa petite voiture légumière dans les rues de la ville depuis cinquante ans* (Bindung mit t.)
7. *Il avait appris à obéir aux agents. Sa situation | était particulière.*
8. *Il avait un devoir e | un droit.*
9. *Avait-il l'esprit juridique?*
10. *Son droit ne le dispensait pas de son devoir.*
11. *Son droit était d'attendre ses quatorze sous.*
12. *Son devoir était d'aller plus avant.*
13. *Il était disposé à obéir à l'ordre de l'agent.*